


Irina Elisabeth Keller

»Mein Geist entflieht in Welten, die nicht sterben«

Epochenbezüge zur Christlichen und Schwarzen
Romantik sowie zum Expressionismus in den Texten
deutschsprachiger Gothic- und DarkMetal-Bands
und Bands der Neuen Deutschen Härte

 Herbert Utz Verlag

Sprach- und Literaturwissenschaften

Band 34



„Dieses Softcover wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council) ist eine nichtstaatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine ökologische und sozialverantwortliche Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.“

Titelzitat entnommen aus »Lucifer« © Eiseheilig

Umschlagabbildung © Irina Elisabeth Keller

Der Abdruck der Baudelaire-Gedichte in der Übersetzung von Monika Fahrenbach-Wachendorff im Anhang erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Reclam Verlages © Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart, 1992.

Zugl.: Diss., München, Univ., 2010

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Satz und Layout: Sebastian Groll

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2010

ISBN 978-3-8316-0981-9

Printed in Germany
Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · www.utzverlag.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	9
2. Historie und Definition der Gothic- und DarkMetal-Szene	13
2.1 Beschreibung der Szenelyrik aus der Sicht eines Szeneinsiders	22
2.2 Zensur versus Individualität – die ironisierende Geschichte der Band Rammstein als Songtext	26
3. Abgrenzung der Gothic- und DarkMetal-Szene von anderen Musikszenen	31
3.1 Abgrenzung der Gothic- und DarkMetal-Szene von der Punk- szene anhand von Beispieltexten	31
3.2 Abgrenzung der Gothic- und DarkMetal-Szene zur HipHop- Szene	39
3.3 Abgrenzung der Gothic- und DarkMetal-Szene von der Popmusik .	46
4. Beweis der Lyrizität lyrischer Werke der Schwarzen und Christ- lichen Romantik sowie des Expressionismus mit Songtexten und Epochenbezug	57
4.1 Kriterien für Lyrik nach Burdorf	57
4.2 Lyrizität von Joseph von Eichendorffs Gedicht Mondnacht	58
4.3 Lyrizität von Charles Baudelaires Gedicht Tristesses de la Lune (Beispiel zur Schwarzen Romantik)	66
4.4 Lyrizität von Georg Trakls Gedicht Der Abend (Beispiel zum Expressionismus)	68
4.5 Lyrizität von Nocte Obductas Songtext Töchter des Mondes (DarkMetal / BlackMetal)	70
4.6 Nähe der Songtexte zu den Epochen Christliche und Schwarze Romantik sowie Expressionismus	73
4.6.1 Christliche Romantik	73
4.6.1.1 Zuordnung des Gedichts Mondnacht von Eichen- dorff zur Christlichen Romantik (Beispiel aus der Literatur)	73
4.6.1.2 Zuordnung des Songtexts Fortgang von Empyrium (Neofolk / DarkMetal) zur Christlichen Romantik ...	76

4.6.1.3	Zuordnung des Songtexts Winternacht von Orplid (Neofolk) zur Christlichen Romantik	79
4.6.2	Schwarze Romantik	82
4.6.2.1	Zuordnung des Gedichts Tristesses de la Lune (Lunas Schwermut) von Charles Baudelaire zur Schwarzen Romantik	82
4.6.2.2	Zuordnung des Songtexts Töchter des Mondes von Nocte Obducta zur Schwarzen Romantik	83
4.6.3	Expressionismus	84
4.6.3.1	Zuordnung des Gedichts Negerbraut von Gottfried Benn zum Expressionismus	84
4.6.3.2	Zuordnung des Songtexts Heirate mich von Ramm- stein (IndustrialMetal) zum Expressionismus	86
4.6.3.3	Zuordnung des Gedichts Weltende von Else Las- ker-Schüler zum Expressionismus	89
4.6.3.4	Zuordnung des Songtexts Bitterkeit von L'Âme Im- mortelle (ElectroGothic) zum Expressionismus	91
5.	Songtexte aus der Gothic- und Metalszene mit Epochen- bezügen	95
5.1	Die Epoche der Romantik – Definition und Abgrenzung	95
5.1.1	Christliche Romantik, Natur- und Volksromantik	98
5.1.1.1	Religion	100
5.1.1.2	Naturromantik	115
5.1.1.3	Natur, Kunst- und Volksmärchen	129
5.1.1.4	Kind und Phantasie	145
5.1.2	Zusammenfassung Christliche Romantik	155
5.2	Die Schwarze Romantik – Definition und Abgrenzung	156
5.2.1	Das teuflische Element	159
5.2.2	Der Ausdruck des Bösen – Mord und Selbstmord	163
5.2.3	Liebe und Tod	174
5.2.4	Tod	183
5.2.5	Nacht	189
5.2.6	Angst	200
5.2.7	Weltuntergang	210
5.2.8	Märchen und Fabelwesen	222
	Exkurs: Engel	233

5.2.9 Zusammenfassung Schwarze Romantik	241
5.3 Der Expressionismus – Definition und Abgrenzung	243
5.3.1 Mensch und Gefühl	249
5.3.1.1 Liebe	249
5.3.1.2 Mutterliebe	263
5.3.1.3 Liebe und Sex	267
5.3.1.4 Liebe und Eifersucht	285
5.3.1.5 Liebe und Wahnsinn	288
5.3.1.6 Liebe und Freundschaft	292
5.3.1.7 Liebe, Trauer und Tod	294
5.3.2 Mensch und Gesellschaft	299
5.3.2.1 Zeitkritik und Globalisierung	299
5.3.2.2 Zeitkritik und Politik	302
5.3.2.3 Zeitkritik und Religion	308
5.3.3 Mensch und Erde	315
5.3.3.1 Leben und Umwelt	315
5.3.3.2 Leben und Apokalypse	320
5.3.4 Zusammenfassung Expressionismus	327
5.3.5 Epigonalität in den Songtexten	329
6. Schlußbemerkung	333
Literaturverzeichnis.....	335
Primärliteratur	335
Primärliteratur – CD-Verzeichnis	337
Sekundärliteratur	342
Anhang	349

1. Einleitung

Im Bereich der Unterhaltungsmusik und ihren verschiedenen Jugendszenen finden sich zahlreiche Texte als Songlyrics, die für die Literatur nicht zu unterschätzen sind und somit für eine wissenschaftliche Untersuchung als Grundlage dienen können. In dieser Arbeit liegt der Schwerpunkt auf der Betrachtung und Interpretation der Texte der Gothic- und Metalszene, die in Bezug zu bekannten Literaturepochen wie Romantik oder Expressionismus gesetzt werden sollen. Eine Abgrenzung zu anderen Jugendszenen wie Punk, HipHop oder Pop soll in dieser Arbeit ebenfalls berücksichtigt werden. Betrachtet man die Gothic- und Metalszene, so fällt auf, daß es sich bei den meisten Texten dieser Szenen oft um Stimmungsbilder handelt, die das Romantische, Melancholische, Todessehnsüchtige und Düstere inszenieren. Natürlich wird dieser Grundgedanke der Inszenierung auch wirtschaftlich vermarktet. Die kommerzielle Ausbeutung zeigt sich auch in außermusikalischen Bereichen wie zum Beispiel Kleidung, Schmuck oder Einrichtungsgegenständen, sowie Szeneliteratur und weiteren Medien.

Ich habe in meiner Arbeit bewußt vor allem »antikommerzielle« Bands gewählt, da diese aufgrund ihrer Verträge bei Independent-Plattenfirmen mehr künstlerische Entfaltungsfreiheit haben. Mit Ausnahme der Band RAMMSTEIN, die trotz ihrer größten Erfolge noch ihre Individualität bewahrt hat, sind fast alle Bands meiner Arbeit außerhalb der Szene weitgehend unbekannt.

Zunächst möchte ich auf die Grundkriterien von Lyrik im allgemeinen eingehen und anhand von sechs Gedichten verschiedener Epochen eine Rahmenbedingung für Lyrik erstellen; danach wird es mir darum gehen, diese sechs Texte in Bezug zu sechs Songlyrics zu setzen.

Bei näherer Betrachtung der Gothic- und Metaltexte wird erkennbar, daß die Lyrik sich vor allem an den Epochen Romantik in ihrer schwarzen und christlichen Form wie auch am Expressionismus orientiert. Mit Ausnahme der Neofolk-Band ORPLID, die auch unter anderem auf klassische Elemente der Goethe- und Schillerzeit zurückgreift, werden vor allem die genannten Epochen bevorzugt.

Anhand von EICHENDORFFS *Mondnacht*, BENNS *Negerbraut* und LASKER-SCHÜLERS *Weltende* soll ein Rahmen an epochalen und poetologi-

schen Elementen erarbeitet werden, die sich später mit den Szenetexten vergleichen lassen. Außerdem werde ich Wert auf die Abgrenzung zwischen Schwarzer und Christlicher Romantik legen und noch einen ausgewählten BAUDELAIRE-Text (*Tristesses de la lune*) heranziehen.

Nach Interpretation dieser Gedichte ist festzustellen, daß in Texten der Gothic- und Metalszene epochale Merkmale der erwähnten Epochen aufgegriffen werden. Ich möchte in der Arbeit die einzelnen Epochen nach spezifischen Merkmalen (wie z. B. für Romantik »Nacht«, »Traum«, »Natur«, für Expressionismus »Wahnsinn«, »Pathos«, etc.) gliedern und die Texte nach diesen spezifischen Teilkriterien behandeln.

Zusätzlich soll in der Arbeit eine lyrikbezogene poetologische Abgrenzung von Texten der Gothic- und Metalszene gegenüber den anderen deutschsprachigen Musikszenen Punk, HipHop und Pop erfolgen. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf den Szenen Gothic und Dark Metal liegen in Abgrenzung zu Punk, HipHop und Pop. Anhand von Beispieltexten werde ich die Merkmale der Szenen erarbeiten, wobei auch musikalische Gesichtspunkte und Bestandteile zum Tragen kommen sollen.

Alle Jugendszenen sind in gewisser Weise kommerzialisiert, um ein Segment des Publikums zu erreichen und dabei erfolgreich zu werden. Gothic- und Metalszene stellen letztendlich nur einen kleinen Sektor der Musikbranche dar. Ich mache die Behauptung geltend: Je unbekannter die Band, umso individueller, unverbraucher und marginaler die Texte (RAMMSTEIN als Ausnahme). Nur ein kleines Publikum teilt die Interessen dieser Szene.

Die Punkszene ist wohl mehr politisch und provokationsorientiert, während der HipHop sich vor allem mit Problemen des sozialen Status und der szeneeigenen Geschichtsschreibung befaßt, jedoch auch politisches Engagement zeigt. Vor allem der Rap (beim HipHop) ist ein Sprechgesang, der häufig mit Wortspielen und ausgefeilten Reimen arbeitet. Alles in allem betrachtet ließe sich folgende Fragestellung formulieren: »In welcher Weise unterscheidet sich Gothic und DarkMetal von anderen Musikstilen und –szenen und inwiefern greifen die Lyriker der Gothic- und DarkMetal-Szene in ihren Texten auf vergangene Literatur- und Zeitepochen wie Schwarze und Christliche Romantik oder Expressionismus zurück?«

Auch die Szeneliteratur findet die Nähe zu vergangenem Schrifttum und früheren Epochen in Songlyrics:

Thematische Vorlieben der Verfasser von szenetypischen Texten sind vielfach ebenso unverkennbar wie einschlägig und geben daher ein getreues Abbild der besonderen Interessen und Anschauungen dieser Gruppierung.

So findet die grundsätzliche Erörterung aller Aspekte der Gegensätze Leben – Tod, Liebe – Haß und Licht – Dunkel ebenso ihren Eingang in das schriftstellerische Schaffen wie tiefere Spekulationen philosophischer, religiöser und okkultur Natur, die häufig von einer intensiven Auseinandersetzung mit den Mythen und Sagen der unterschiedlichsten Völker und Kulturkreise begleitet werden. Christliche Auffassungen werden vor dem Hintergrund der zweitausendjährigen Geschichte dieses Glaubens und seines Einflusses auf das geistige und politische Geschehen in Europa besonders gerne diskutiert, obgleich die Ablehnung der christlichen Lehre andererseits geradezu ein Dogma zu sein scheint.

Hexerei und Teufelsanbetung stellen weitere wichtige Quellen der Inspiration dar, nicht zuletzt auch beeinflusst von den bekannten englischen »Gothic Novels« des 18. und 19. Jahrhunderts, die eine bis dato neue Literaturgattung etablierten, deren Hauptfiguren Untote, künstliche Menschen und andere eigenartige Lebensformen waren.¹

Die detaillierteren Beschreibungen der Szenen Gothic und Metal, sowie BlackMetal und Neue Deutsche Härte erfolgen in den nächsten Kapiteln.

¹ Farin, Klaus, Neubauer, Hendrik (Hrsg.): Artificial Tribes. Jugendliche Stammeskulturen in Deutschland, Berlin 2001, S. 131

Sprach- und Literaturwissenschaften

Band 33: Irene Lamberz: **Raum und Subversion** · Die Semantisierung des Raums als Gegen- und Interdiskurs in russischen Erzähltexten des 20. Jahrhunderts (Charms, Bulgakov, Trifonov, Pelevin)
2010 · 350 Seiten · ISBN 978-3-8316-0950-5

Band 32: Hedwig Bramenkamp: **Krieg und Frieden in Harsdörffers »Frauenzimmer Gesprächspielen« und bei den Nürnberger Friedensfeiern 1649 und 1650** · alte ISBN 978-3-8316-0914-7 · 2., durchgesehene Auflage
2009 · 438 Seiten · ISBN 978-3-8316-0942-0

Band 30: Meike de Vries: **Das Theodizee-Problem bei Thomas Hardy** · Dargestellt an den Romanen Far from the Madding Crowd, The Return of the Native, The Mayor of Casterbridge, Tess of the D'Urbervilles und Jude the Obscure – 2009 · 274 Seiten · ISBN 978-3-8316-0902-4

Band 29: Tamara Rathcke: **Komparative Phonetik und Phonologie der Intonationssysteme des Deutschen und Russischen**
2009 · 214 Seiten · ISBN 978-3-8316-0893-5

Band 28: Florian Grießer: **Politik gegen »patria« – Berlusconi und Dante** · Dantes politische Theorien im Licht von Literatur, historischer Wirklichkeit und ideologischer Nachwirkung
2009 · 150 Seiten · ISBN 978-3-8316-0858-4

Band 27: Roger Schöntag: **Sprachkontakt: Grammatische Interferenz im Französischen? Der Einfluß des Englischen auf das Stellungsverhalten des attributiven Adjektivs** · Contact de langues: Interférence grammaticale en français? L'influence anglaise sur la position de l'adjectif épithète · Zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage
2009 · 388 Seiten · ISBN 978-3-8316-0851-5

Band 26: Thomas Alexander Bauer: **Feiern unter den Augen der Chronisten** · Die Quellentexte zur Landshuter Fürstenhochzeit von 1475
2008 · 296 Seiten · ISBN 978-3-8316-0800-3

Band 25: Harda Distrid Miebach: **Jorge Guilléns interkulturelle Poetik** · Ein Werk zwischen Poesie, Literaturgeschichte und Literaturkritik
2008 · 460 Seiten · ISBN 978-3-8316-0765-5

- Band 24: Katja Leonhardt: **Weibliches Schreiben in regionalen Strukturen – Saarländische Lyrikerinnen der Gegenwart**
2008 · 516 Seiten · ISBN 978-3-8316-0745-7
- Band 23: Kyung-Kyu Lee: **Eine vergleichende Studie: Lessings »Nathan der Weise« und Brechts »Der kaukasische Kreidekreis«**
2008 · 240 Seiten · ISBN 978-3-8316-0728-0
- Band 22: Maria Schiller: **Pragmatik der Diminutiva, Kosenamen und Kosewörter in der modernen russischen Umgangsliteratursprache**
2007 · 390 Seiten · ISBN 978-3-8316-0683-2
- Band 21: Ulrike Wolfrum: **Beschreibung der Reiß – Festschrift zur Brautfahrt Friedrichs V. von der Pfalz nach London (1613)** · Entwicklung eines editorischen Modells für das elektronische Medium
2006 · 204 Seiten · ISBN 978-3-8316-0624-5
- Band 20: Geum Hwan Choo: **Intertextualität in Botho Strauß' Dramen** · Anhand ausgewählter Stücke und Inszenierungen
2006 · 232 Seiten · ISBN 978-3-8316-0567-5
- Band 19: Eva Vinke: **Heiterkeitsdiskurse** · Annäherung an eine Tendenz in der Literatur 1945–60 – 2005 · 312 Seiten · ISBN 978-3-8316-0477-7
- Band 18: Andrea Stock: **Der chinesische Schriftsteller Zhang Yiping: Resignation, Rückzug oder Sendungsbewusstsein?**
2004 · 381 Seiten · ISBN 978-3-8316-0379-4
- Band 17: Birgit Hausperger: **Sprachökonomie in Grammatik und Pragmatik: Die Ellipse** – 2003 · 336 Seiten · ISBN 978-3-8316-0306-0
- Band 16: Jürg Meier: **Emotions and Narrative in Jane Austen and Henry James**
2003 · 169 Seiten · ISBN 978-3-8316-0300-8
- Band 15: Rolf Krafft Ligniez: **Das Bild des Dichters in Eichendorffs Lyrik**
2003 · 86 Seiten · ISBN 978-3-8316-0296-4

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:

Herbert Utz Verlag GmbH, München

089-277791-00 · info@utzverlag.de

Gesamtverzeichnis mit mehr als 3000 lieferbaren Titeln: www.utzverlag.de